

# Ziel erreicht, aber nicht zufrieden

## Hockeyherren von Rot-Weiss qualifizieren sich schmucklos fürs Achtelfinale

**KÖLN.** Mit einem zweiten Platz müssen sich die Herren von Rot-Weiss Köln in der ersten Runde der Euro League Hockey im französischen Lille zufrieden geben. Damit hat sich die Mannschaft um Trainer Frederik Merz zwar für die zweite Runde qualifiziert, mit dem Auftreten war der Coach aber nicht zufrieden. „Wir haben einfach nicht die richtige Mischung gefunden. Wir waren im Spielaufbau unstrukturiert, während der Ballbesitze zu un-

hätte weitaus deutlicher gewinnen müssen, wir haben keinen Spielfluss gefunden“, so der Trainer.

**Tore:** 1:0 Jan-Marco Montag (17., KE), 2:0 Jan Marco Montag (22., KE), 3:0 Jan Marco Montag (34., KE), 4:0 Tom Grambusch (39., KE), 4:1 Ivan Kisialevich (43., KE), 5:1 Henning Hüttermann (61., KE).

### HOCKEY

#### 1. BUNDESLIGA HERREN

Harvestehuder THC - Nürnberger HTC	3:1
SW Neuss - Gladbacher HTC	3:1
Harvestehuder THC - Mannheimer HC	2:1
Club Alster - Crefelder HTC	1:3
Nürnberger HTC - UHC Hamburg	3:4
1. Harvestehude	13 9 3 1 45:24 30
2. Mannheimer HC	13 9 2 2 40:22 29
3. UHC Hamburg	13 8 4 1 55:30 28
4. Rot-Weiss Köln	12 7 1 4 36:27 22
5. Crefelder HTC	13 6 3 4 36:28 21
6. Uhl. Mülheim	12 6 2 4 42:35 20
7. TC Blau-Weiss	13 6 2 5 33:33 20
8. Berliner HC	12 5 0 7 38:28 15
9. Club Alster	13 3 3 7 40:36 12
10. SW Neuss	13 2 3 8 25:48 9
11. Nürnberger HTC	12 2 0 10 21:47 6
12. Gladbacher HTC	13 1 1 11 19:72 4

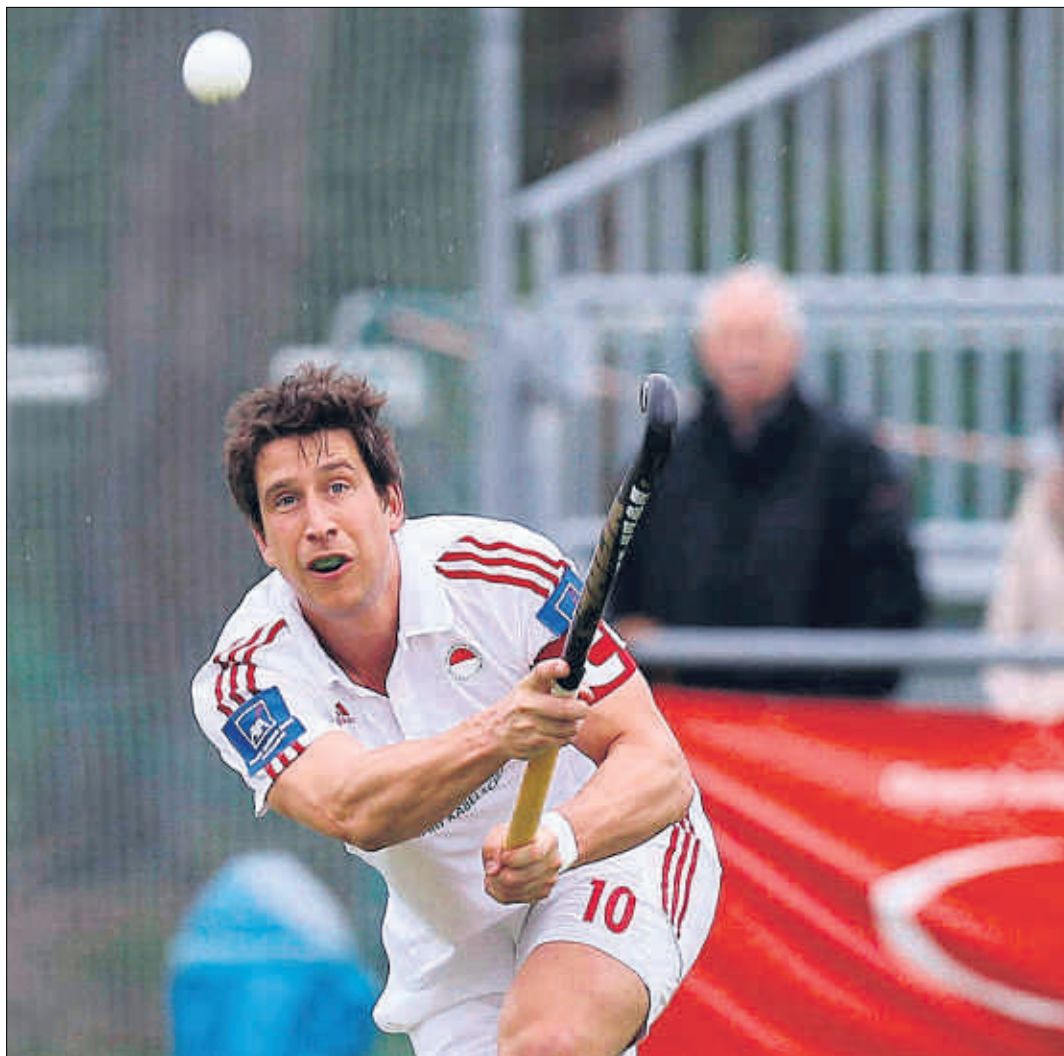
#### 1. BUNDESLIGA DAMEN

SW Neuss - Berliner HC	0:2
Eintracht Braunschweig - Rot-Weiss Köln	2:3
Eintracht Braunschweig - Berliner HC	1:4
1. UHC Hamburg	13 11 1 1 40:14 34
2. Berliner HC	14 10 1 3 41:14 31
3. Rot-Weiss Köln	13 9 3 1 46:17 30
4. Club Alster	13 8 2 3 38:19 26
5. Mannheimer HC	13 6 3 4 24:20 21
6. Münchner SC	13 6 3 4 24:21 21
7. Rüsselsheim	13 5 3 5 27:20 18
8. Harvestehude	13 3 5 5 19:26 14
9. E. Braunschweig	14 3 4 7 20:28 13
10. Klipper Hamburg	13 2 2 9 13:39 8
11. SW Neuss	13 2 1 10 11:40 7
12. Eintr.Frankfurt	13 0 0 13 10:55 0

konzentriert und dadurch anfällig - Fehler, die wir vor dem Turnier schon angesprochen haben“, resümierte Merz. Bereits am Freitag absolvierten die Kölner das Auftaktspiel in der Gruppe B gegen den SC Stroitel Brest. Letztendlich konnte der amtierende Deutsche Meister die Weißrussen mit 5:1 (3:0) klar und verdient besiegen, doch konnten sie ihre spielerische Überlegenheit nicht zur Geltung bringen. „Wir

Am Samstag, im zweiten Gruppenspiel, machte der SV Kampong mit Brest dann kurzen Prozess. Mit einem 14:0-Erfolg dominierten die Niederländer die Partie von der ersten Sekunde an. Damit ging es am Sonntag um den Gruppensieg, doch Rot-Weiss fand erneut nicht in sein Spiel und musste sich dem EHL-Debütanten mit 2:4 (0:3) geschlagen geben. „Kampong ist zwar zum ersten Mal dabei, ist aber ein sehr starkes Team mit vielen Nationalspielern. Es ist sicherlich keine Blamage gegen diese Mannschaft zu verlieren, aber nicht so wie wir es heute getan haben“, so die deutlichen Worte von Merz. Bereits in der ersten Spielminute hatten die Niederländer den Ball im Kölner Tor versenkt, zwei weitere Tore folgten noch in der ersten Halbzeit. „Wir haben die gleichen Fehler gemacht wie schon am Freitag, gegen ein solch hochklassiges Team darf man sich das nicht erlauben“, erklärt der Trainer. „Wir hatten uns vorgenommen gegen das starke Give-and-go Spiel sauber zu verteidigen, das ist uns leider nicht gelungen.“ Im letzten Viertel, als Rot-Weiss bereits mit 0:4 zurücklag, bäumten sich die Kölner noch einmal auf. Innerhalb von zwei Minuten verkürzten sie durch Tore von Jan-Marco Montag und Henning Hüttermann noch auf 2:4, doch dabei sollte es bleiben. „Wir müssen daran arbeiten, dass wir unsere Basics wieder umgesetzt bekommen. Das Ziel ist jetzt erstmal neun Punkte aus den drei verbleibenden Ligaspielen in diesem Jahr zu sichern“, schließt Merz ab.

**Tore:** 0:1 Quirijn Caspers (1.), 0:2



Mit drei Toren gegen Brest ebnete Jan-Marco Montag den Weg ins Achtelfinale. (Foto: imago)

### EIN SIEG REICHT

**Rot-Weiss Köln** hatte sich in der Gruppe B bereits am Freitag 5:1 gegen Stroitel Brest behauptet und stand als mindestens Gruppensechster nach der Brester 0:14-Niederlage gegen Kampong Utrecht am Samstag ebenfalls vorzeitig im Achtelfinale.

Für die Kölner ist es die **fünfte Teilnahme bei der Euro-Hockey-League.**

**Ergebnisse der Kölner bei der Vorrunde in Lille, Gruppe B:** 5:1 gegen SC Stroitel Brest, 2:4 gegen Kampong.

Roderick Weusthof (24.), 0:3 Laurence Docherty (35.), 0:4 Robert Kemperman (39.), 1:4 Henning Hüttermann (60.), 2:4 Jan-Marco Montag (62.).

Die Damen von Rot-Weiss Köln konnten sich bei Eintracht Braunschweig mit einem 3:2 (1:1) Sieg drei wichtige Punkte sichern. Die Mannschaft startete gut ins Spiel und traf schnell zum 1:0. Hochkarätige Chancen zum Ausbau der Führung wurden jedoch nicht genutzt. Als dann nach einem 7 Meter die Braunschweigerinnen in der 28. Minute zum Ausgleich trafen, wurde Rot-Weiss hektisch.

„Wir haben nach dem Tor ein wenig den Faden verloren und dann auch noch den zweiten Treffer kassiert“, beschreibt Trainer Markus Lannes. „Man hat gemerkt, dass einige der Spielerinnen gesundheitlich angeschlagen waren.“ Köln fand zurück ins Spiel und drehte die Partie noch zu einem knappen Sieg. „Wir hatten den Anspruch hier drei Punkte zu holen und dem sind wir letztendlich gerecht geworden“, resümiert Lannes. (aps)

**Tore:** 0:1 Katharina Hüls (2.), 1:1 Anne Motyl (28., 7 m), 2:1 Rebecca Siebert (43.), 2:2 Rebecca Grote (48., 7 m), 2:3 Katharina Hüls (61., KE).

# Grings machte den Unterschied

## FC-Fußballerinnen bezwingen Bochum

**KÖLN.** Mit einer gehörigen Portion Glück und zwei Treffern von Inka Grings haben die Frauen des 1. FC Köln die Tabellenführung der 2. Bundesliga Süd verteidigt. Am sechsten Spieltag bezwang die Mannschaft von FC-Trainer Willi Breuer den VfL Bochum mit 2:1 Toren. „Das war schon ein absoluter Dusel-Sieg. Wenn sich Bochum cleverer anstellt, gehen wir als Verlierer vom Platz“, erklärte Breuer. Vor rund 350 Zuschauern kamen die weiblichen Geißböcke im Franz-Kremer-Stadion zunächst gar nicht in die Partie.

Gegen die gut organisierte Bochumer Defensive fand der FC kein Mittel. Zudem schlichen sich in der Kölner Hintermannschaft unbekannte Fehler ein. „Unsere Viererkette war komplett verunsichert.

### 2. BUNDESLIGA SÜD FRAUEN

Bayern München II - Saarbrücken	1:0
SC Sand - TSV Crailsheim	3:0
ETSV Würzburg - TuS Wörrstadt	1:0
SV Weinberg - Niederkirchen	5:0
SC 07 Bad Neuenahr - Frankfurt II	0:3
1. FC Köln - VfL Bochum	2:1
1. FC Köln	6 6 0 0 23:3 18
2. SC Sand	6 6 0 0 19:2 18
3. B. München II	6 4 1 1 11:6 13
4. TSV Crailsheim	6 3 1 2 9:7 10
5. Saarbrücken	6 3 0 3 13:5 9
6. SV Weinberg	6 3 0 3 15:11 9
7. VfL Bochum	6 2 1 3 6:8 7
8. Frankfurt II	6 2 1 3 9:12 7
9. ETSV Würzburg	6 1 1 4 6:15 4
10. Niederkirchen	5 1 1 3 4:15 4
11. Bad Neuenahr	4 0 0 4 0:10 0
12. TuS Wörrstadt	5 0 0 5 0:21 0

Überhaupt stimmte unser komplettes Mannschaftsspiel nicht. Wir haben den ersten Durchgang komplett verschlafen“, so Breuer selbstkritisch.

Folgerichtig gingen die Gäste durch einen Treffer von Dörte Hoppius (9.) auch früh in Führung. Bochum diktierte das Spiel, kam zu weiteren Chancen und hätte vor der Halbzeit sogar noch erhöhen können. „Wir sind mit einem glücklichen 0:1 in die Kabine gegangen“, gab der nach der Begegnung Trainer zu.

Breuer reagierte in der Pause und brachte mit Tugba Tekkal eine Außenspielerin. Die Kölner Flügelzange griff zwar besser, das Spiel an sich verbesserte sich allerdings nicht. Symptomatisch für den Spielverlauf fiel der Ausgleich. „Die Tore die wir gemacht haben, waren eigentlich noch nicht einmal Chancen“, so Breuer. So traf Grings (52.) in „Gerd Müller-Manier“ mit dem Rücken zum Tor zum schmeichelhaften Ausgleich.

Nach einer Flanke prallte der Ball von der Latte ab, direkt vor Grings Füße (68.), die zum 2:1 einnetzte. „Von den Toren her, macht Inka in einer solchen Partie natürlich den Unterschied“, sagte der Trainer nach der Begegnung.

Bereits am kommenden Wochenende muss der Kölner Trainer auf eine Leistungssteigerung seines Teams hoffen. Mit dem 1. FC Saarbrücken erwartet die weiblichen Geißböcke ein schwerer Brocken als Gegner. (sib)

**FC:** Nuding; Frommont, Kirschbaum, Schrum (72. Pfeiffer), London; Bender, Rinast (46. Tekkal); Dej (80. Windmüller), Zielinski; Grings, Knopf. - **Tore:** 0:1 Hoppius (8.), 1:1 Grings (52.), 2:1 Grings (68.).

# Fortuna feiert knappen Erfolg

## Handballerinnen gewinnen Abstiegsduell gegen Gedern/Nidda

**KÖLN.** Während der SC Fortuna in der 3. Handball-Liga einen zweifachen Punktgewinn feierte, zor der 1. FC Köln diesmal den Kürzeren.

### SC Fortuna

Die Handballfrauen des Aufstiegers SC Fortuna landeten einen wichtigen, aber hart erarbeiteten 22:21-Sieg (11:8) gegen Gedern/Nidda im Abstiegsduell der 3. Liga West. Als der Abpfiff ertönte, gab es bei den Gastgeberinnen lange Gesichter, während die 15 mitgereisten Fans aus der Südstadt die Fortuna feierten. Zuvor sahen sie kein Spiel für schwache Nerven.

Der SC fand zunächst gut ins Spiel, doch nach der 5:4-Führung gerieten die Gäste mit 5:7 in Rückstand. Auffälligste Spielerin an diesem Abend war zweifelsohne Zydre Zimmermann, die nicht nur eine starke Leistung abrief, sondern

mit fünf Treffern in Folge die Partie auf 10:7 drehen konnte.

Dass der SC nach dem Wechsel Schwierigkeiten bekommen sollte, war trotz des 12:10-Vorsprungs nicht abzusehen. Fortuna machte sich durch eigene Fehler das Leben selbst schwer und die Hessen witterten Morgenluft und drehten das Spiel (13:12) erneut um.

### 3. LIGA WEST FRAUEN

HSV Gedern-Nidda - F. Köln	21:22
TV Beyeröhrde - HSG Sulzbach	49:27
RL Bascharage - TV Bassenheim	29:26
HSG Kleenheim - HSG Dutenhofen/M.	22:22
HSV Solingen - 1. FC Köln	32:31
1. TuS Lintfort	5 156:127 10:0
2. TV Beyeröhrde	6 206:167 10:2
3. Germania Fritzlär	6 167:133 10:2
4. HSG Sulzbach	6 174:177 8:4
5. HSG Kleenheim	7 206:193 8:6
6. HSV Solingen	6 193:172 7:5
7. Dutenhofen/M.	7 180:185 7:7
8. Mainz-Bretzenheim	5 155:136 6:4
9. 1. FC Köln	7 188:174 6:8
10. RL Bascharage	7 189:207 6:8
11. Bor. Dortmund II	6 157:178 4:8
12. F. Köln	7 153:188 4:10
13. TV Bassenheim	6 141:171 2:10
14. HSG Gedern-Nidda	7 151:208 0:14

In der engen Partie glich in der Folgezeit zunächst Julia Schumacher zum 15:15 aus, doch nach 55 Minuten liegt der SC erneut mit 19:21 zurück. Fortuna wehrte sich gegen die drohende Niederlage, zumal Torfrau Anna Ellereit alle Bälle abfang und Schumacher zum 21:21 (57.) ausgleichen konnte.

Spannung pur gab es in der Schlussminute, als Ines Sistig



Neun Tore steuerte Zydre Zimmermann für Fortuna bei.

das 22:21 erzielte. 45 Sekunden vor Schluss gab es dann einen Siebenmeter für Gedern-Nidda, doch der Ball ging neben das Tor. Die Schlussphase und ein knappes 22:21 machten den zweiten Saisonsieg der Fortuna perfekt.

**Tore:** Zimmermann (9/4), Schumacher (4/2), Klinnert (3), Sistig (2), Grimberg (2), Herschbach und Kochs.

### 1. FC Köln

THSV Solingen/Gräfrath-1.FC Köln 32:31 (18:14). Vom Start weg dominierten hüben wie drüben beide Angriffsreihen. Die 6:5-Führung des 1.FC drehten die Gastgeber mit 12:10 (16.) um. Keine Frage, in diesem Spiel dominierten zwei bombige Angriffsreihen. Die Gäste hatten eine Antwort parat. Nach zwei Treffern von Kim Dirks 14:12 (20.) führte wieder der FC. Doch die Freude war

nicht von langer Dauer, denn drei Minuten später lag der HSV mit 15:14 vorne. Ungenaue Kreisanspiele konterte der HSV zur 18:14-Pausenführung. Über 22:17 (38.) war am Tag der offenen Tür noch längst nichts entschieden, weil die Gäste nie aufsteckten und durch Hanna Wagner auf 25:26 (46.) verkürzten. Die 200 Zuschauer waren von der rassistischen Partie begeistert, Solingen spielte cleverer und enteilt auf 29:24 (52.).

Nun kam die Zeit von Penda Böninghausen, die den FC auf 29:30 (57.) heranhilft. Was für eine Dramatik in der Schlussphase. Manu Flohr verkürzte auf 31:32, aber die Zeit lief davon. FC-Sprecherin Barbara Dreyer resümierte: „Wir haben uns für unseren Kampfgeist nicht belohnt. Hochachtung vor unserer kämpferischen Leistung.“ (haw)

**Tore:** Böninghausen (6/4), Dirks (6), Wagner (5), Flohr (4), Goblet (4), Busch (3), Jaquet (2), Bozkurt.